

**Nr.: 033/2008**

**Lutherstadt Wittenberg  
Der Oberbürgermeister**

aktuelle Fassung vom: 30.04.2008  
30.04.2008

Beteiligungs- und  
Zuwendungscontrolling  
Frau Silvia Steiner  
Tel.: 421 604  
Aktz.:  
Bezug:

**Beschlussvorlage**

Nummer 033/2008

**Betreff :**

Lutherstadt Wittenberg Marketing GmbH - Zuschussgewährung

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
<b>Ausschuss Finanzen, Rechnungsprüfung und Vergabe</b>		<b>öffentlich beschließend</b>

**Beschlussvorschlag:**

Der Finanzausschuss der Lutherstadt Wittenberg beschließt:

Der Lutherstadt Wittenberg Marketing GmbH wird ein Zuschuss laut Fördervereinbarung in Höhe von 49.000,00 € für erhöhte Aufwendungen im Jahre 2007 gezahlt.

**Begründung :**

Die Lutherstadt Wittenberg Marketing GmbH wurde am 5. Januar 2006 gegründet und nahm am 1. April 2006 ihre Geschäftstätigkeit auf (s. Stadtratsbeschluss Nr.: I/153-16-05 vom 23.11.2005). Wesentliche Aufgabe der Gesellschaft ist die Förderung des Städtetourismus, die weitere Erhöhung des Bekanntheitsgrades und der Bedeutung der Lutherstadt Wittenberg sowie ein qualifiziertes Stadtmarketing.

Die GmbH übernimmt im Rahmen ihres Gesellschaftszwecks Aufgaben, die überwiegend im öffentlichen Interesse liegen. Die Fördermaßnahmen der Stadt und insbesondere der Finanzausschuss der Stadt sind darauf gerichtet, diese Aufgabenerfüllung weitestgehend zu ermöglichen. Der Eigenfinanzierungsanteil von knapp 31% des Gesamtbudgets (in 2007) ist zur vollständigen Refinanzierung der Marketing- und Förderungsaufgaben derzeit nicht auskömmlich. Eine in diesem Jahr durchgeführte Kurzanalyse der WIBERA zeigte jedoch, dass im bundesweiten Vergleich dieser Eigenfinanzierungsanteil als gut zu bezeichnen ist. Ebenfalls ist der Kostendeckungsgrad von knapp 60% durchschnittlich.

Die Stadt zahlt einen Zuschuss an die GmbH in Höhe von derzeit jährlich 166.000 € (entspricht 30% der Gesamtaufwendungen im Jahr 2007).

Als Gründungsgeschäftsführer übernahm Herr van der Sanden (Gesellschaftervertreter für die Vereinigung Wittenberger Gastwirte e.V.) die Leitung des Unternehmens im Ehrenamt. Ein Mitarbeiter aus den eigenen Reihen konnte dafür nicht gewonnen werden.

Der in der Analyse der WIBERA (Gutachten aus dem Jahre 2004) ermittelte Zuschussbedarf (Anlage der BV vom 23.11.05) ging von einer empfohlenen Stellenausstattung mit 5 vollbeschäftigten Mitarbeitern aus, was einem Personaletat von ca. 220.000 € entspricht. Allerdings wurde nach damaligem Erkenntnisstand schnell deutlich, dass sich unter Beibehaltung der Serviceleistungen und erwarteten Einnahmeerhöhungen die geplante Struktur nicht umsetzen ließ.

Bereits im Sommer 2006 wurden, um die Serviceleistungen in bisherigem Umfang (im Interesse der Stadt Wittenberg) zu erbringen, zwei Mitarbeiter eingestellt. Diese übernahmen z.T. Aufgaben der beiden Mitarbeiterinnen, die der Personalüberleitung zur GmbH widersprachen und in der Stadtverwaltung verblieben sind.

So konnten die Probleme durch reduzierte Öffnungszeiten, nicht mehr in vollem Umfang nachfragegerechte Planungen der Stadtführungen u.s.w. gelöst werden.

Das erste Geschäftsjahr von April bis Dezember 2006 wurde mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen (Jahresüberschuss i.H. von 251,48 €). Allerdings entstand in den Monaten von Januar bis März 2006 lt. Jahresrechnung der Stadt bereits ein Verlust in Höhe von 41 T€, der sich offiziell nicht auf das Ergebnis der GmbH auswirkte.

Der mittelfristig prognostizierte Personalkostenansatz von 220.000 €/Jahr konnte auch in 2007 nicht eingehalten werden. Die Anforderungen an die Marketing GmbH sind im Laufe der vergangenen 14 Monate weiter gestiegen, ebenfalls durch die bereits einsetzende verstärkte Durchführung von Marketing-Maßnahmen durch den Vorlauf zum Beginn der Luther-Dekade geschuldet.

Im Herbst 2006 wurden zwei Auszubildende und ab Mai 2007 der Geschäftsführer Herr Friedrich eingestellt, um den ständig wachsenden Anforderungen an die Lutherstadt Wittenberg Marketing GmbH gerecht zu werden.

Der für das Geschäftsjahr 2007 im Wirtschaftsplan vorgesehene Personalkostenansatz in Höhe von 225.000 € belief sich zum Jahresende auf 265.000 €. In dieser Summe sind tariflich verbindlich einzuhaltende Erhöhungen durch Gehaltserhöhungen (öffentlicher Dienst für die ehem. Stadtbeschäftigten und ebenfalls tarifliche Erhöhungen aufgrund Arbeitszeitverlängerung von 37 Std. auf 40 Std./Woche) sowie Sonderzahlung und Überstundenanteile enthalten.

(Die in der G. u. V ausgewiesenen Personalkosten in Höhe von 300 T€ (Jahresabschlussunterlagen 2007 vom 25. April 2008) enthalten zusätzlich ca. 35 T€ für geringfügig beschäftigte Stadtführer).

Eine Kompensation der Kostenerhöhungen im Bereich Personalkosten/ Aufwandsentschädigungen durch bedeutende Ausgabenreduzierungen im Sachkostenbereich bzw. im Bereich Außenwerbung/ -Marketing war im laufenden Geschäftsjahr 2007 nur in geringem Umfang möglich.

Hinzu kommt, dass die Position „verschiedene betriebliche Kosten“ auf fast 64 T€ (23 T€ i. VJ) angewachsen ist. Darin enthalten sind zusätzliche Leasingkosten für neue EDV – und Telefon – Technik (8,4 T€), Rechtsberatung (5,3 T€) u.a. Eine Aufwandsentschädigung für den bisherigen Geschäftsführer (01.04.06 bis 30.04.07) und den derzeitigen Geschäftsführer ab 01.05.07 in Höhe von insgesamt 12.800 €, die beide ehrenamtlich tätig waren/ sind, sind ebenfalls in dieser Position enthalten und waren nicht Bestandteil des Wirtschaftsplans 2007.

Auch durch weitere Anstrengungen, die Einnahmesituation in 2007 wesentlich zu verbessern (Provisionen, Stadtführungen, Souvenirverkauf, Förderverein „Pro Wittenberg“), konnte dieses Ziel nicht erreicht werden, sodass sich für das Geschäftsjahr 2007 ein Jahresfehlbetrag einstellt.

Mit dem Zuschuss in Höhe von 49.000,00 € entsprechend der Fördervereinbarung vom 27. April 2006 wird ein Teilausgleich für die erhöhten Aufwendungen des Jahres 2007 gewährt.

Die Kurzanalyse der WIBERA hat für die Beurteilung der Personalaufwendungen ergeben, dass der Anteil der Aufwendungen für Personal mit einem Anteil von 50% gemessen an den Gesamtaufwendungen geringfügig überdurchschnittlich hoch ist.

Im weiteren Verlauf ist es das Ziel, durch eine weitergehende Untersuchung der WIBERA eine Optimierung des Geschäftsbetriebs der Lutherstadt Wittenberg Marketing GmbH (insbesondere Optimierung der Geschäftsabläufe) und die Erhöhung des Eigenfinanzierungsanteils zu erreichen, sowie die voraussichtliche Entwicklung des Zuschussbedarfs durch die Stadt vor dem Hintergrund sich verändernder Rahmenbedingungen zu bewerten.

Weitere Untersuchungsergebnisse sind bis Ende Mai/Anfang Juni zu erwarten.